„Alt und Jung gemeinsam“

Der **MEINSBERGER DORFCLUB E. V.** gestaltet das Dorfleben seit 1999 entscheidend mit



Meinsberger Open Air war auch in diesem Jahr wieder ein besonderer Höhepunkt im Ort. Foto: privat

MEINSBERG. Unter dem Motto „Jung und Alt gemeinsam“ engagieren sich beim Meinsberger Dorfclub e. V. aktuell 43 Mitglieder vollständig ehrenamtlich dafür, das Dorfleben in Meinsberg bei Waldheim aktiv zu gestalten, zu stärken und für alle Generationen attraktiv zu halten. Ziel des Vereins ist es, Menschen zusammenzubringen, Gemeinschaft erlebbar zu machen und einen nachhaltigen kulturellen Mehrwert in der Region zu schaffen.

Mit vielfältigen Angeboten spricht der Verein Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren gleichermaßen an. Regelmäßige Veranstaltungen wie der monatliche Spielenachmittag, Frauentagsfeiern oder Dorftalks fördern Begegnung und Austausch im Alltag. Ergänzt wird das Jahresprogramm durch gemeinschaftsstiftende Aktionen wie der Adventskalender, das Kinderweihnachtsbasteln oder die Wintersonnenwende. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Einbindung der Jugend: Mit einer eigenständig organisierten Jugendhütte wurde ein Raum geschaffen, in dem junge Menschen Verantwortung übernehmen und das Dorfleben aktiv mitgestalten. Ein besonderer Höhepunkt ist das Meinsberger Open Air, das in diesem Jahr bereits zum 25. Mal stattfand und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist. Das zweitägige Dorffest mit mehreren Live-Bands wird vollständig ehrenamtlich organisiert und getragen – ein Kraftakt, in den unzählige Stunden Engagement und Herzblut fließen. Erstmals wurde das Programm durch das neue Format „Nachtstrom“ ergänzt – ein Rave am Samstagabend, der gezielt junge Erwachsene anspricht und das kulturelle Angebot auch in den kommenden Jahren erweitern soll.

Eine der größten aktuellen Herausforderungen ist die dringend notwendige Renovierung des vereinseigenen Hauses, insbesondere die Erneuerung des Westgiebels. Der Meinsberger Dorfclub gehört zu den wenigen Vereinen, die ihr Vereinshaus vollständig eigenständig und ohne städtische Zuschüsse finanzieren.

„Wir starten jetzt in die aktive Bauphase bei der Renovierung der Fassade. Dort mussten wir erst einige Angebote bezüglich des Holzes einholen. Die Renovierung wird einen hohen vierstelligen Betrag in Anspruch nehmen, welchen wir als Verein eigenständig stemmen müssen. Innerhalb des Vereinshauses hat sich schon einiges getan und wir renovieren kleine Stellen, um diese moderner nutzen zu können“, erklärt die Vereinsvorsitzende Pauline Schmid. Im Herbst konnten dank der Förderung durch das Flexible Jugendmanagement (FlexJuMa) Renovierungsarbeiten an der freien Jugendhütte durchgeführt werden. Längst geht beim Meinsberger Dorfclub e. V. der Blick in Richtung Weihnachtszeit. In dieser stehen der große Weihnachtsbastelnachmittag für Kinder, die Rentnerweihnachtsfeier mit dem Kinderchor, die Wintersonnenwende mit traditionellem Langos und dem Besuch des Weihnachtsmannes, sowie der alljährliche Adventskalender auf dem Programm. Es heißt also auch weiterhin „Alt und Jung gemeinsam“. **ANDREAS WENDT**

Ganz in Orange unterwegs

Hunderte Besucher strömten zur **AUTOBAHNMEISTEREI DÖBELN-GADEWITZ**. Der Standort ist für 76 Kilometer Autobahn zuständig, aber bei weitem nicht nur für die Fahrbahnen.

DÖBELN. Die Autobahn-Gesellschaft des Bundes hatte im fünften Jahr ihres Bestehens zum Tag der Autobahn eingeladen. In der Niederlassung Ost – der größten Niederlassung, die für die Autobahnen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zuständig ist – öffnete die Döbelner Autobahnmeisterei in Gadewitz ihre Tore.

„Wir wollen zeigen, was alles gemacht werden muss, damit der Verkehr sicher auf den Autobahnen rollen kann“, sagt Julia Grotjahn, Pressereferentin der Autobahn GmbH. Das interessierte hunderte Menschen, die auf den Hof des erst umfassend modernisierten Straßenbetriebes strömten und dort viel zu sehen bekamen.

> Die Arbeit auf der Autobahn macht mir nach wie vor viel Spaß. Wenn man Kinder hat, achtet man aber noch mehr auf die eigene Sicherheit.
>
> **Lisa Ann Kurtze**
> Straßenwärterin

Für 76 Kilometer der A4 und der A14, von Hainichen bis kurz hinter das Nossener Dreieck und von dort bis Grimma, sind die 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Autobahnmeisterei Döbeln verantwortlich. Dabei geht es nicht nur um die Fahrbahnen, sondern auch um Schutzeinrichtungen, Wildschutzzäune, Anschlussstellen, Park- und Rastanlagen, Regenrückhaltebecken, Brücken, Verkehrszeichen…

Die Beschäftigten in Orange leisten bauliche Unterhaltung, Grünpflege, sie warten die Straßenausstattung, reinigen und natürlich streuen sie Salz und schieben Schnee im Winter. Darunter sind Arbeiten, die nicht sein müssten, wenn sich alle vernünftig benehmen würden: „Pro Woche füllen unsere Leute einen 20 Tonnen fassenden Presscontainer mit Müll von der Autobahn. Einen Großteil davon sammeln sie per Hand auf“, verrät Stefan Reich, Autobahnmeister und damit Betriebsleiter in Döbeln-Gadewitz.

Gar nicht hinterher kommen die Straßenwärter beim Beseitigen von Schmierereien und Aufklebern, die sie oft sogenannten Fußballfans zu verdanken haben. Das Problem, so Grotjahn: „Reinigen wir ein Schild oder eine Brücke, können sie zwei Tage später schon wieder beschmiert sein.“ Um das wenigstens an den Toilettenhäuschen von Parkplatzanlagen einzuschränken, gestalten Künstler die Wände mit bunten Motiven, die dann mit einem Graffitischutz versehen werden, wie Stefan Reich berichtet. Zu sehen sind solche Bilder zum Beispiel am Steinberg bei Nossen, Hansens Holz bei Roßwein oder am Mühlenberg bei Leisnig.

Gerufen werden die Straßenwärter auch zu Unfällen, durchschnittlich 280 im Jahr. Sie helfen dann beim Absperren oder wenn Betriebsmittel ausgelaufen sind. Es gibt auch kuriose Einsätze: „Erst kürzlich hat ein Motorradfahrer auf der A4 zwischen Chemnitz und Nossen seinen Motorradschlüssel verloren. Keiner weiß, wie das überhaupt möglich war. Oder die Dachbox vom Urlauberauto öffnet sich und der Inhalt verteilt sich auf der Autobahn“, nennt Stefan Reich zwei Beispiele.

Streusalz für den bevorstehenden Winter ist schon eingelagert - 3500 Tonnen. Der Verbrauch ist je nach Witterung sehr unterschiedlich. Waren für den Winterdienst 2012/13 rund 8200 Tonnen Streusalz benötigt worden, waren für 2019/20 nicht mal 400 Tonnen erforderlich.

Lisa Ann Kurtze ist bislang die einzige Frau im Döbelner Straßenwärter-Team. Die junge Riesaerin hatte eigentlich Mediengestalterin gelernt, sich aber dann nach einem anderen Job umgesehen. Als ihr Vater Peer, selbst Straßenwärter, der Tochter erklären wollte, dass sein Beruf für sie zu schwer sei, war der Ehrgeiz von Lisa Ann erst recht entfacht. Seit 2012 ist sie Straßenwärterin und sitzt nun manchmal bei Mäharbeiten mit dem Vater gemeinsam auf dem „Bock“. Möglicherweise bekommt sie bald weibliche Verstärkung. Fürs nächste Ausbildungsjahr an der Döbelner Meisterei gibt es auch zwei Bewerberinnen.

„Die Arbeit auf der Autobahn macht mir nach wie vor viel Spaß. Wenn man Kinder hat, achtet man aber noch mehr auf die eigene Sicherheit“, sagt Lisa Ann Kurtze. Dazu ihr Chef Stefan Reich: „Es gibt strenge Vorschriften. Wenn wir Baustellen haben, steht der erste Vorwarner 800 Meter davor. Und trotzdem gibt es Fälle, wo Autofahrer das nicht beachten.“ **OLAF BÜCHEL**



Lisa Ann Kurtze arbeitet seit 2012 bei der Autobahnmeisterei Döbeln und ist dort bislang die einzige Straßenwärterin. Foto: Sven Bartsch





Kostenlos in den Briefkasten? SachsenSonntag.

Anzeigenannahme
für Privat- und Zeilenanzeigen
SachsenSonntag
LVZ Verlagsgebäude, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig

Weitere Geschäftsstellen:

Borna/Geithain
Brauhausstraße 3, 04552 Borna

Döbeln
Obermarkt 8, 04520 Döbeln

Altenburg
Tourismusinformation, Markt 10, 04600 Altenburg

Kostenlose Servicehotline:
0800/2 18 10 40

www.sachsen-sonntag.de

Sachsen Medien

Impressum SachsenSonntag Döbeln und Umgebung

Döbelner Medien GmbH
Telefon: 0341 2181-2660

Geschäftsführung:
Ernst Andreas Pfingsten, Werner Heyer

Kleinanzeigen: 0800 2181040
kleinanzeigen@sachsen-medien.de
Vertriebs-Service: 0341 2181-5425
zustellreklamation@sachsen-medien.de

Redaktionsleitung: Thomas Bothe

Lokalredaktion: Bert Endruszeit
Tel.: 0341 2181-2713
E-Mail: endruszeit.bert@sachsen-medien.de
Sportredaktion: Jens Wagner
Tel.: 0341 2181-2816
E-Mail: wagner.jens@sachsen-medien.de

Layout: Redaktion Sachsen Medien

Satz: Sperling:Computer:Satz GmbH Leipzig

Druck: MZ Druckerei GmbH
Fiete-Schulze-Str. 3 | 06116 Halle (Saale)

Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Jeder Leserbrief muss mit voller Adresse versehen und vom Einsender unterschrieben sein. Die Redaktion behält sich Kürzungen unter Berücksichtigung der presserechtlichen Verantwortung vor.

Zustellung: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Anzeigenschluss: Donnerstag, 11 Uhr
Anzeigenpreisliste: 2026, gültig ab 1. Januar 2026
Erscheinungsweise: wöchentlich am Wochenende

ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.